

Vom Fehlalarm zum wirklichen Einsatz

Das Dach der Firma Hemeyer-Verpackungen geriet in Brand – Feuerwehr rückte aus

BAD LAUTERBERG (dah). Gleich zwei Mal musste die Freiwillige Feuerwehr Bad Lauterberg am Mittwoch zur Firma Hemeyer-Verpackungen ausrücken. Nachdem zunächst am frühen Nachmittag in einem Betriebsteil die automatische Brandmeldeanlage einen Fehlalarm ausgelöst hatte, wurde die Wehr gegen 17.37 Uhr erneut zu dem Betrieb gerufen. Diesmal hatte sich die Anlage nicht geirrt. In einer erst im letzten Jahr neu errichteten Fabrikationshalle zum ehemaligen Güterbahnhof hin, war oberhalb eines Trockenofens im Bereich eines Schornsteines das Dach in Brand geraten. Die zuerst am Brandort eintreffenden Einsatzkräfte, die das Feuer im inneren der Halle lokalisierten, ließen vorsichtshalber weitere Kräfte der drei Ortsfeuerwehren aus Barbis, Bartolfelde und Oster-

hagen alarmieren, da die Gefahr einer „Durchzündung“ des mit Kunststoff und Mineralwolle isolierten Trapezblechdaches bestand. Dies konnten die Einsatzkräfte jedoch verhindern und den Brand schnell unter Kontrolle bringen. Zeitaufwendig gestalteten sich jedoch die Nachlöscharbeiten, denn die Feuerwehrleute fanden die Brandherde und Glutnester in der Dachhaut nur mit Hilfe einer von der Firma Exide geliehenen Wärmebildkamera. Die Brandherde wurden dann mit Trennschleifer und Rettungssäge der Feuerwehr Barbis freigelegt. Durch den Brandeinsatz kam es für etwa eine Stunde zu einem Stau auf der B 27/Scharzfelder Straße, denn alle Fahrzeuge mussten im Schritttempo über die Schlauchbrücken der Löschwasserversorgung geleitet werden. Der Einsatz der Feuer-



Der Dachbereich der Firma Hemeyer hatte sich entzündet. Foto: dah

wehr zog sich bis 19.30 Uhr hin. Es waren über 70 Einsatzkräfte der verschiedenen Wehren tätig. Über die Brand-

ursache, Schadenshöhe und ob es Einschränkungen bei der Produktion gibt, ist derzeit nichts bekannt.